



bottles duchamp, 2006, Acryl/Baumwoll-Leinen, 355 x 190 cm

„bottles & glasses“

„alcopop lemon“, „bottle liqueur“, oder „glass jamaica green“ – was klingt wie Hochprozentiges, sind keine kreativen Cocktail-Schöpfungen, sondern Bildtitel aus der jüngsten Werkreihe von Melanie Richter. In dieser erhebt die Düsseldorfer Malerin weniger den Inhalt als vielmehr die Oberfläche von alltäglichen Flaschen und Gläsern zum Sujet ihrer Malerei und schafft Flaschen-Stillleben, die es in sich haben: Majestätisch verschlossen schweben die kompakten „bottles duchamp“ vor dem leeren, weißen Hintergrund, während „bottle secco“ in vehementer Diagonallage den Augenblick fixiert, in dem der Korken aus der Flasche knallt. In „glasses table blue“ dagegen scheint sich eine Tischgesellschaft bereits aufgelöst zu haben, die geleerten Gläser zeugen von einem geselligen Beisammensein.

Melanie Richter wurde 1964 in Göppingen geboren. Sie studierte Freie Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und ging Anfang der 1990er Jahre – angezogen von der Kunst Dieter Kriegs – nach Düsseldorf, wo sie heute lebt und arbeitet.

Seit 2000 integriert Melanie Richter industrielles Wachs in ihr malerisches Konzept. In frühen Werkgruppen wie „Ectoplasma“ (2001) oder „Schnee“ (um 2000) legte sie dieses gleich einer Decke des Vergessens über die pastose Malerei. Nach dem Erkalten erntfernt sie das Wachs, so dass Farbflächen förmlich herausbrechen und Leerstellen zurückbleiben.

Bei den aktuellen Bildern der Werkgruppen „bottles“ und „glasses“ hat sich die Funktion des Wachses vom Tinten- bzw. Farbenkiller zum Geburtshelfer der Form verwandelt. Wie eine Umrisslinie umreißt das Wachs in Arbeiten wie „H≈O“ oder „bottle secco“ den Gegenstand und bemächtigt sich eines Energiefeldes, das vollständig mit Wachs getränkt ist. Überblickt man die bisherige Werkentwicklung der Künstlerin, dann spielen diese beiden Werkgruppen eine besondere Rolle. Es sind Motive des Übergangs, die ihren eigenen Entstehungs-Rhythmus haben. Sie tauchen immer zwischen zwei Werkgruppen auf und markieren die Inkubationszeit zu einer neuen Motivreihe.

Über die persönliche Bedeutungsebene hinaus haben die großformatigen „bottles“ und „glasses“ auch einen kulturellen Bedeutungsgehalt. Indem Melanie Richter banale Alltagsgegenstände wie Gläser und Flaschen, die heute meist industriell hergestellt werden, in ein künstlerisches Unikat zurückverwandelt, hält sie unsere Beziehung zu den Dingen aufrecht und fordert zu einer neuen Sichtweise und Identifikation mit den Dingen heraus.

Nicole Fritz, Stuttgart 2006

**Melanie Richter**

1964 geboren in Göppingen

freischaffend tätig in Düsseldorf und Neuss

- 1997 Akademiebrief, Auszeichnung
- 1995 Meisterschülerin bei Dieter Krieg
- 1992 Staatliche Kunstakademie Düsseldorf
- 1990/91 Staatl. Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
- 1986-90 Albert Ludwig Universität, PH Freiburg (Examen)
- 1985 Schule für Gestaltung, CH - Basel

Bibliographie

Lehrauftrag

- 2006/07 Künstlerprojekt Fachbereich Gestaltung, BTI Neuss
- 2003-06 Private Fachschule Design & Mode, Düsseldorf
- 2001-02 Gastdozentur Malerei, Institut der Künste, PH Freiburg

Auszeichnung

- 2006/07 Gast-Stipendium Stiftung Bartels, CH-Basel
- 2003 Förderpreis für Malerei der Stadt Bühl, Bühl
- 2000/01 Studio Kunststiftung BW Zeppelinhaus, Berlin
- 2000 Stipendium Kunstförderkreis Werkstatt Plettenberg
- 1997 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2006/07 Galerie der Stadt Ostfildern (K)
- 2006 Museum PAN Kunstforum Niederrhein, Emmerich (K)
- 2005 Galerie Gerken, Berlin
- 2004 Burg Vondern, Kunstverein Schloss Oberhausen (K)
- 2003 Galerie von Tempelhoff, Karlsruhe
- 2002 Galerie Klinkhammer und Metzner, Düsseldorf
- 2001 Galerie der Stadt Waiblingen, Hospitalhof Stuttgart (K)
- 2000 Studio Zeppelinhaus, Kunststiftung B.-W., Berlin
- 1999 E-Werk, Hallen für Kunst, Freiburg
- 1998 Kunststiftung Baden-Württemberg, Stuttgart (K)
- 1997 Pilotprojekt Geierhorst, Burg Raabs, A - Raabs (E)

Abbildung Titelseite:
glasses tilt, 2006

Acryl/Baumwoll-Leinen, dreiteilig, je 140 x 210 cm



Melanie Richter
„bottles & glasses“